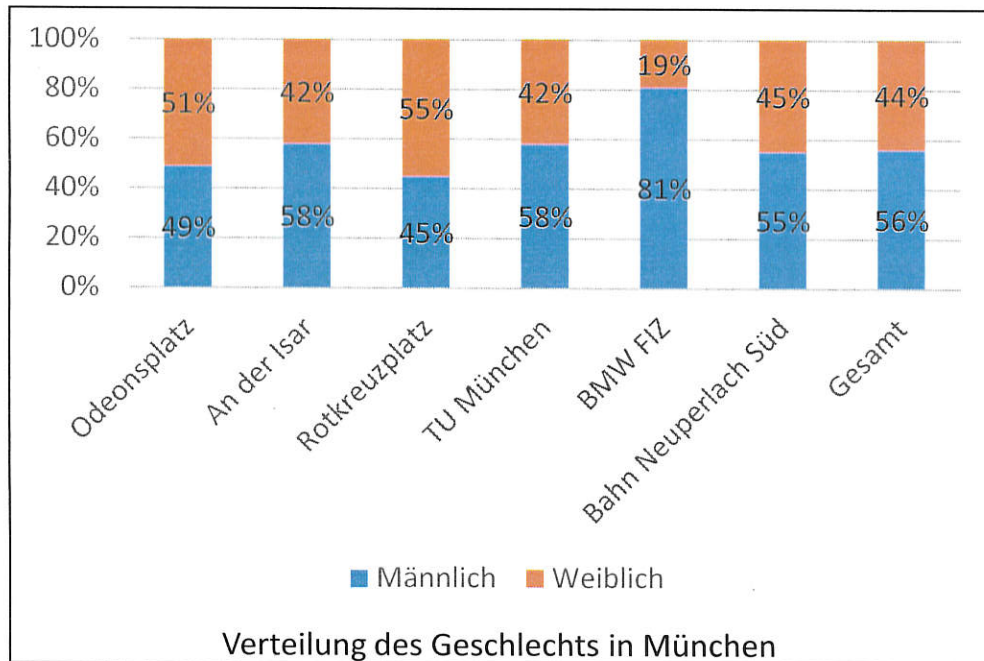


Analyse der Zusammensetzung des Radverkehrs in München mittels einer Vorort-Datenerfassung

Bachelor's Thesis von Hanna Grabke

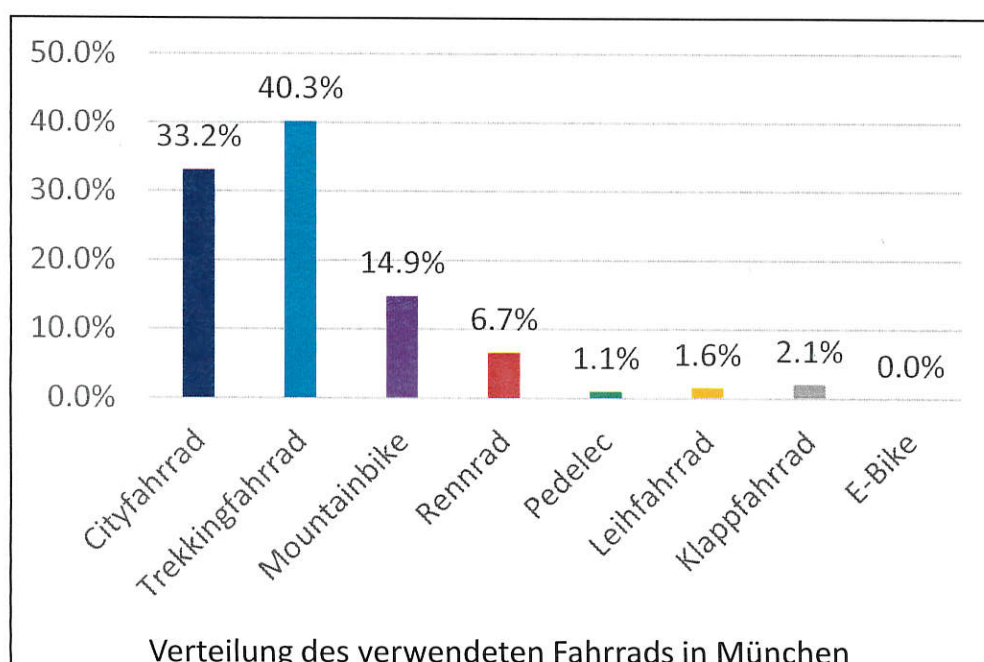
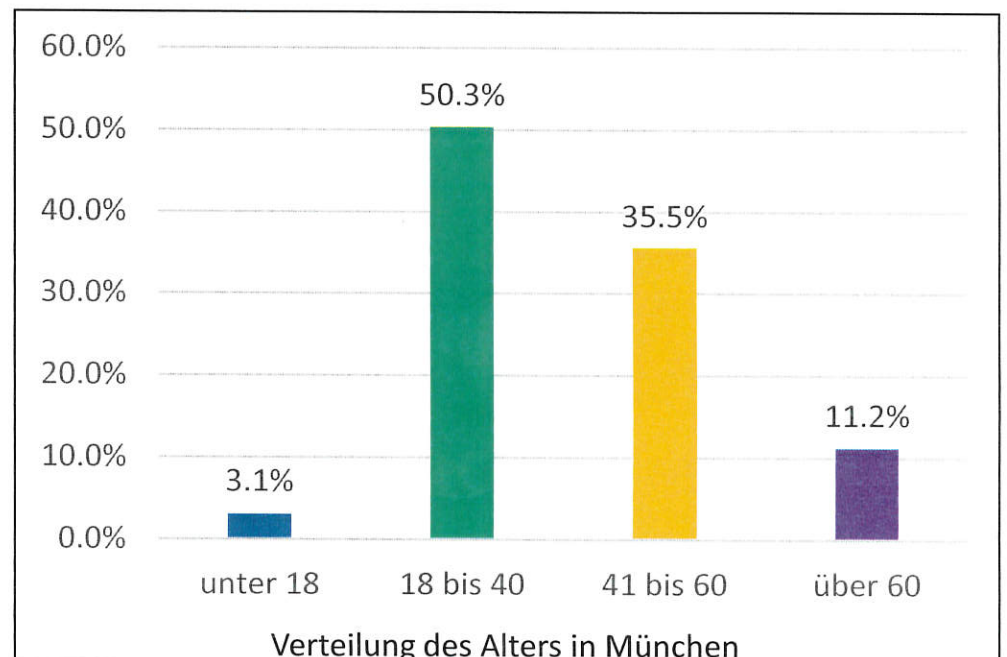
Mentorin:

Dr.-Ing. Heather Twaddle



Die Zusammensetzung des Radverkehrs in Bezug auf die persönlichen Eigenschaften des Radfahrers sowie die Art des Fahrrads spielen eine wichtige Rolle beim Fluss des Radverkehrs. Aber auch die dynamischen Eigenschaften, wie z.B. die Geschwindigkeit und die Beschleunigung sowie taktische Entscheidungen verschiedener Nutzergruppen beeinflussen den gesamten Fluss des Radverkehrs. Ziel der Arbeit war es, die Zusammensetzung des Radverkehrs in München empirisch zu ermitteln, mit internationalen Forschungen zu vergleichen und daraus taktische Entscheidungen abzuleiten. Dazu wurde der Radverkehr in München mittels einer Vorort-Datenerfassung analysiert. An sechs verschiedenen Standpunkten über München verteilt wurden insgesamt 4.485 Radfahrer hinsichtlich der persönlichen Eigenschaften Geschlecht, Alter und verwendeter Art des Fahrrads erfasst und analysiert.

In München ist die Verteilung des Geschlechts, ähnlich wie in fahrradfreundlichen Ländern, ausgeglichen. Insgesamt können mit 65,1 % der Radfahrer mehr Männer erfasst werden. Eine weitere Gemeinsamkeit mit fahrradfreundlichen Ländern bildet die Verteilung der Altersgruppen. 18 bis 40-jährige und 41 bis 60-jährige Radfahrer sind die dominierenden Altersgruppen. 50,3 % aller 4.485 Radfahrer sind zwischen 18 und 40 Jahre alt und 35,5 % sind zwischen 41 und 60 Jahre alt. Über 60-jährige sind zu 11,2 % vertreten und unter 18-jährige nur zu 3,1 %. Über die verwendete Art des Fahrrads ist bisher nur wenig bekannt. In München sind das City- und das Trekkingfahrrad die beliebtesten Fahrradtypen. 33,2 % aller erfassten Fahrräder sind Cityfahrräder und 40,3 % sind Trekkingfahrräder. Mountainbikes und Rennräder können vor allem an Standorten des Freizeitradverkehrs beobachtet werden. Pedelects werden bevorzugt von älteren Radfahrern gefahren.



Laut Literaturrecherche werden Straßen mit einer geringen Verkehrsstärke sowie Fahrradstraßen oder auf der Fahrbahn geführte Fahrradwege von Radfahrern bevorzugt genutzt. Frauen verlassen oftmals die direkte Route, um auf Straßen mit einer geringen Verkehrsstärke oder Fahrradstraßen zu fahren. Auf der Fahrbahn gekennzeichnete Fahrradwege an Straßen mit einer hohen Verkehrsdichte sind für Männer attraktiver als für Frauen. Kinder bevorzugen sichere Verbindungen, eine für Fahrräder ausgelegte Infrastruktur und verkehrsberuhigte Wohngebiete. Über 65-jährige Radfahrer fahren geringeren Geschwindigkeiten als jüngere Radfahrer. Pedelect25-Nutzer legen längere Strecken zurück als mit einem herkömmlichen Fahrrad und fahren im Schnitt 2 bis 3 km/h schneller. Sie führen häufiger Überholvorgänge durch und bewältigen häufiger steile Anstiege.